



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

518 (7.11.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355019)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: Durch Träger frei Bonn monatlich RM 2.—, in anderen Bezugsstellen abh. d. d. 2.00, durch die Post RM 2.—, zuzüglich Zehnersteuer. — Adressen: Postfach 6, Rheingoldstraße 42, Schwanenstraße 12/13, Rheingoldstraße 12, No. 12, Rheingoldstraße 4, Po. Hauptstraße 63, W. Oppauer Straße 4, So. Wallstraße 1. — Erscheinungsorte: in der Regel 12 mal.

Abgabezeiten: Im Anzeigenteil RM 2.—, 40 die 10 mm Breite. — Im Anzeigenteil RM 2.—, 40 die 10 mm Breite. — Im Anzeigenteil RM 2.—, 40 die 10 mm Breite. — Im Anzeigenteil RM 2.—, 40 die 10 mm Breite.

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 1-5. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. — Postfach: Postfachnummer 175 98. — Telegramm-Adresse: Neumagazin Mannheim

Abend-Ausgabe Freitag, 7. November 1930 141. Jahrgang — Nr. 518

Lebhafte, doch negative Debatte in Genf

In der vorbereitenden Abrüstungskommission halten die Vertreter Frankreichs und Italiens ihre früheren Gegenstände aufrecht

Es wird auf der Stelle getreten

Telegraphische Meldung Genf, 7. Nov.

Der vorbereitende Abrüstungskommission begann heute die Beratung der Konventionenentwürfe für eine allgemeine Verweigerung und Beschränkung der Waffnungen. Zunächst wurde auf Antrag Lord Cecil beschlossen, den Artikel des Entwurfs über die Befreiung der Offiziellisten der Landwehrrüstung durch Vorschriften hinsichtlich der Seestreitkräfte zu erörtern.

Die Wahrheit über Südtirol

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 7. November.

Vor vierzehn Tagen etwa war in der Scherzpresse infolgedessen gemeldet worden, daß der Fascho in Südtirol zu einer grandiosen Veränderung seines Regimes sich entschlossen hätte. Leider hält diese Freudenbotschaft der Wahrheit nicht stand. Wie aus Südtirol berichtet wird, trifft nämlich von diesen Freudenbotschaften nichts zu. Die unter Anführung des kaiserlichen Kommandanten aus der Post entlassenen worden, sondern das Verfahren gegen sie hat aus rein juristischen Gründen eingestellt werden müssen.

Dieser Privatunterricht an nur drei Kindern verweigert wurde.) Das Verbot der Scherzpresse zu besonderen Freudenbotschaften veranlaßt hat, heißt sich als ein Unternehmen der Fremdenverleumdungspropaganda heraus. Die Bauern aus den Tälern um Meran haben ihre Trachten spazierenfahren und ihre deutschen Veder tragen müssen, um den Ausländern aus aller Welt die Tiroler „Freiheit“ vorzudemonstrieren.

Volk ohne Recht!

Von unserem oboerschießischen Mitarbeiter

Der Kampf um die neue Zusammenfassung der parlamentarischen Körperschaften in Warschau und Kattowitz nähert sich seinem Ende. Dieser Abschluß des Kampfes wird besonders von der deutschen Minderheit Ost-Oberschlesiens begrüßt in der stillen Hoffnung, daß die Polen, die alle Deutschen in dieser schrecksvollen Zeit durchmachen mußten, doch ein wenig nachlassen werden. Es ist heute bei weitem nicht mehr möglich, die einzelnen Überfälle gegen deutschsprachige Bürger des Landes zu registrieren. Die Herrschaft des abeliten Wobels hat bereits dazu geführt, daß im Magistrat von Kattowitz ein Antrag auf Bildung einer Bürgerwehr gestellt wurde, der auch von polnischen Parteien unterstützt wird, die „moralische Sanierung“ Polnisch-Oberschlesiens ausgenommen. In zwei anderen größeren Industriestädten sollen ähnliche Anträge gestellt werden. Immer noch ist nicht eine einzige deutsche Versammlung in Polnisch-Oberschlesien möglich gewesen, an eine Plakatierung oder Verleumdung deutscher Flugblätter ist nicht zu denken. Damit verleihe man die Wahlfreiheit der Polen in Deutsch-Oberschlesien, wo viele vor der Reichstagswahl am 14. September d. J. 88 Versammlungen abhalten konnten, ohne daß auch nur eine einzige gekündigt wurde. Das Verhältnis von 88:0 kennzeichnet die Lage der polnischen Minderheit in Deutsch-Oberschlesien und die der deutschen Minderheit in Polnisch-Oberschlesien. In einem einzigen Falle wurde in Deutsch-Oberschlesien eine Versammlung einer polnischen Partei eingeworfen, worauf die Regierungsblätter Polnisch-Oberschlesiens ganze Spalten füllten über den „deutschen Terror“.

Pariser Polemik gegen Deutschland

Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten Paris, 7. Nov.

In dem Beginn der Arbeiten der vorbereitenden Abrüstungskommission schreibt der Genfer Vertreter des „Petit Parisien“: Man habe schon nach der ersten Sitzung den Eindruck, daß die Konferenz alle in Paris der vorhergehenden Sitzungen erzielten Ergebnisse als definitiv feststehend betrachten will. Über die bereits gelösten Fragen soll also die Debatte nicht von neuem eröffnet werden. Zweiwöchentlich hat sich Robert Cecil den heißen Kampf, den Deutschen jede Möglichkeit zu nehmen, zu erklären, man solle der zu erzielenden Konvention ein Hindernis entgegenstellen. Man habe das Gefühl, daß Cecil dem Großen Versammlung über mehrere Gelegenheiten lesen will, „über unvorstellbare Punkte“ seine Thesen zu entwickeln. Das „Echo de Paris“ fehlerhaftes kündigt an, daß Lord Cecil konkrete Vorschläge vorlegen und verlangen wird, sich die Lösung der Debatte zu klären. Die Deutschen treiben mit aller Macht auf eine allgemeine Konferenz hin. Ihnen ist es wahrscheinlich, daß inzwischen die vorbereitende Kommission mit oder ohne Erfolg arbeite.

Die Beratung der Reichsausschüsse

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 7. November.

Die vereinigten Ausschüsse des Reichsrates verabschiedeten heute in einer Sitzung, bei der der Reichsfinanzminister Dietrich den Vorsitz führte, den Gesetzentwurf über Ausgabenbeschränkungen in den Haushalten des Reichs, der Länder und Gemeinden in erster Lesung. Die verschiedenen Wünsche und Bedenken, die im Verlaufe der Aussprache zum Ausdruck gekommen sind, werden bei der zweiten Lesung weiter erörtert werden. Es handelt sich dabei besonders um die Gewerbesteuer. Man hat heute bereits verhandelt, eine Formänderung dafür zu finden, die den Schwereigenschaften, die gegenüber einer Festsetzung der Gemeindefiskus für mehrere Jahre bestehen, Rechnung tragen sollen, ohne Ziel und Zweck des Gesetzes zu beeinträchtigen.

Aus dem Preußenparlament

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 7. November.

In der heutigen Sitzung des preussischen Landtages, an der übrigens auch der für acht Tage ausgeschlossene nationalsozialistische Abg. Lohse wieder teilnahm, wurde die Aussprache über die pädagogischen Akademien wieder von der Tagesordnung abgesetzt, weil das Zentrum auf der Anwesenheit noch Stellung nehmen wollte. Man sprach dann weiter in zweiter Lesung über die Durchführungsbestimmungen zu den Rüstungsverordnungen des Reichspräsidenten. Es handelt sich dabei bekanntlich um die Gemeindegewerbesteuer und Bürgersteuer. In der Debatte verurteilten die Sozialdemokraten die harte Bedenken gegen die geplanten Maßnahmen äußerten, eine Erklärung des Finanzministers zu dem Steuerprogramm der Reichsregierung. Das Zentrum stellte trotz Kritik im einzelnen seine Zustimmung zu den neuen Steuern in Aussicht.

Die außenpolitische Debatte in der französischen Kammer

Telegraphische Meldung Paris, 7. Nov.

Der radikale Abg. Rogaro setzte sich für die Schaffung einer internationalen Streitmacht im Dienste des Völkerbundes ein. Falls ein derartiges internationales Organ der Sicherheit geschaffen werde, sei er mit einer Verabschiedung der nationalen Rüstungen einverstanden.

Nach weiteren scharfen Ausführungen, die zum Teil in lärmenden Randgedenken untergehen, erklärt Franklin-Bouillon, Frankreich müsse wissen lassen, daß es niemals, weder direkt noch indirekt, eine Abänderung der durch den Versailler Vertrag festgesetzten Grenzen zulassen werde. Die Grenze Polens sei die Grenze Frankreichs, und Frankreich müsse erklären, daß derjenige Frankreich anlehnt, der diese Grenze anlehnt. Diese Politik sei für Frankreich die einzige mögliche und die beste Garantie für den Frieden.

In Wirklichkeit glauben die Deutschen nicht an den Erfolg der Konferenz, in sie leben den bestimmten Mißerfolg voraus. Belgien wollen sie diesen Mißerfolg dann ausnutzen, um ihre eigenen Streikkräfte auf die Höhe der französischen Stärke zu bringen, wobei sie unzulässige Auslegungen des Versailler Vertrags zu ihren Gunsten anführen.

Nach der Rede Rogaros wurde die Sitzung unterbrochen. Nach Wiederaufnahme sprach der Abg. Franklin-Bouillon, der u. a. ausführte, die französische Friedenspolitik dürfe nicht zu einer Zersplitterung führen. Was habe man nach der Meinungsänderung erlebt? Die deutschen Wahlen hätten den Sieg der gemäßigten Elemente gebracht. Deutschland wolle einmütig die Ablehnung des Youngplans, die Revision der Verträge, den Kampf gegen die Frage von der Verantwortung Deutschlands am Krieg. Deutschland folgere logisch, wenn es nicht die Schuld am Krieg trage, keine kein Grund vor, von ihm Reparationen zu fordern.

Erhöhung des schulpflichtigen Alters in England

London, 7. Nov. Das Unterhaus nahm den Gesetzentwurf, der zwei Verlängerungen der Schulpflicht bis zum 15. Lebensjahr heraufsetzt, mit 294 gegen 227 Stimmen in zweiter Lesung an.

Die deutsche Agitation in dem polnischen Wahlkampf kann gewissermaßen nur im Hinblick auf eine geführte werden, weil deutschsprachigen Bürgern nunmehr auch der letzte Rest von Recht genommen werden soll. Die deutschen Vertrauensmänner sind zur Untätigkeit verurteilt. Über das Ergebnis einer Versammlung aller deutschen Vertrauensleute aus den drei Wahlbezirken der Wojewodschaft Ost-Oberschlesien wird berichtet: Aus den Schlussfolgerungen der Vertrauensmänner gewann man ein erschütterndes Bild über den inakzeptablen Terror, der in letzter Zeit gegenüber den Deutschen von den bekannten Organisationen angeht wird. Die Abhaltung von Versammlungen ist völlig unmöglich. Von einzelnen Vertrauensleuten wurde festgestellt, daß der Terror auf dem Lande noch schlimmer sei als während des dritten Polensaufstandes.

Die zum Schutze aller Bürger berufenen Behörden lassen die letzten Maßnahmen fallen. Vor wenigen Wochen wurde immerhin noch eine deutsche Deputation vom Wojewoden empfangen. Die dabei abgegebenen Versicherungen waren zwar wertlos, weil sie nicht im geringsten innegehalten wurden. Der Empfang einer neuen Deputation mit der Bitte, wenigstens den Deutschen in den letzten Tagen vor der Wahl einen geringen Schutz zu gewähren, wurde überhaupt vom Wojewoden abgelehnt. Darauf richteten die Führer der Deutschen an den polnischen Innenminister ein Telegramm, in dem es heißt:

„Seitdem wurden viele friedliche Deutsche öffentlich und in ihren Wohnungen überfallen, schwer mißhandelt und an ihrem Leben bedroht. In einem Falle unter Anwendung von Schusswaffen. Selbst Frauen werden nicht gespart. Die allgemeine Unsicherheit wird durch die täglichen Drohungen der polnischen Presse noch verstärkt. Von einem vollgültigen Schutz ist nichts zu merken. Die deutsche Bevölkerung sieht sich hilflos und rechtlos dem Terror ausgeliefert. Der Versuch, dem Herrn Wojewoden den Grund der Lage und die Notwendigkeit sofortiger Abhilfe verständlich darzustellen, ist mißlungen. Er hat uns nicht empfangen. Wir bitten Sie...“

Die Antwort auf dieses Telegramm aus Gdynia vor bestand darin, daß die einzige deutsche Zeitung, die den Wortlaut des Telegramms wieder gegeben hätte, sofort beschlagnahmt wurde. Auch eine erneute Bitte um eine Konferenz mit dem Wojewoden wurde abgelehnt. Selbst vor den Taten in die Richtung des Wobels verschwunden. Das Grad

Gendarmen in Newport gegen Sowjetpropaganda

Newport, 7. Nov. Die Gendarmenkommission des Senats hat beschlossen, Newport und den umliegenden Ort zu verlassen, Maßnahmen zum Schutz der politischen Einrichtungen und wirtschaftlichen Interessen Newport gegen den „unermüdbaren Einfluß der Sowjetpropaganda“ zu ergreifen.

des vor vier Jahren verstorbenen Führers der deut- lichen Katholiken Deutschlands, des ehemaligen Schulrats Egon Kappeler, der auch der deutschen Nationalerhebung...

Die Erhebung von Einsprüchen gegen das Wahl- recht deutscher Bürger in der Weimarer Republik...

Überall regt die Gemaltheit an. Das „Gott ohne Macht“, die deutsche Minderheit, ist in der größten Bedrängnis...

Sum Lübecker Säuglingssterben

Druckbericht unseres Berliner Büros

Die amtliche Untersuchung über die Ur- sache des Säuglingssterbens in Lübeck zeigt, wie wir schon am 2. Oktober...

Am 1. Oktober ist in Lübeck ein Kind starb. Die Ursache des Säuglingssterbens...

Bilder von Peter Breithut

Gedächtnisandacht in der Galerie Bad

Die Galerie Bad zeigt eine Kollektion von Wer- ken des kürzlich verstorbenen, bekannten Mann- heimer Malers Peter Breithut...

Breithut war neben einer zweifelslos harten Portraitmalerei, die er auch in den Wis- sen hat...

Kauf jedem Teilgebiet jedoch war Breithut Maler und innerhalb vieler Grenzen wird ihm zu helfen...

Die Fahrt des Do X nach Amsterdam

Nach der Überführung des Do X von Amsterdam nach Berlin...

Am Abend des Do X, 5. November. Endlich ist der erlösende Tag gekommen, jene Stunde, die dem Schiff das Wasser freigeibt...

„Alles klar? Start!“ Es ist 11.30 Uhr. Die Fahrt des Do X ist im Gange...

Über die Fahrt des Do X. In eleganten Mes- sen schrauben wir uns hoch...

In 300 Meter Höhe sieht unser großer Silber- vogel durch die Wolken...

11.17 Uhr kommen Schiffsleute und der Rheinlauf ist für die Fahrt des Do X...

12.30 Uhr. Jetzt kommt in Sicht. Zwei Flug- zeuge fliegen auf uns zu...

14.35 Uhr vor. Wir haben eine Höhe von 420 Meter. Am Rand erkennen wir...

wesen wäre. Immer noch gleichmäßig fliegt die Do X...

16.40 Uhr. Die Fahrt des Do X ist im Gange. Die Fahrt des Do X ist im Gange...

16.50 Uhr. Die Fahrt des Do X ist im Gange. Die Fahrt des Do X ist im Gange...

Unter Do X am ersten Male Salzwasser. Das Flugboot hat sein Element erreicht...

In fünf Stunden und fünf Minuten haben wir es geschafft...

Sensation in Amsterdam

Telegraphische Meldung

Der Do X ist heute mittags um 12.35 Uhr in Amsterdam...

Sturm- und Unwetterhäden im Siegergebirge

Das Siegergebirge ist heute von heftigen Stürmen...

Die Stürme haben im Siegergebirge erhebliche Schäden...

Der Berliner Rundfunk ist mit Vorsicht zu genießen

Druckbericht unseres Berliner Büros

In der Werbung der „Deutschen Jugend“, die der Berliner Rundfunk...

Das alles ist sehr schön und gut, aber die angeli- che Werbeart...

Die Wahlen in Amerika

Demokraten und Republikaner sind ungefähr gleich

New York, 7. Nov. Nachdem in dem noch aus- stehenden Wahldistrikt...

Nach gefährlicheren erscheint die republikanische Mehrheit...

Aushaltung des Konkurrenzkampfes zwischen den maßgebenden engl. Transatlantiklinien

London, 7. Nov. Die sechs größten britischen Schiffahrtlinien...

Bereitete Kommunikation in Bulgarien

Sofia, 7. Nov. Bulgariens Telegrafische Zentralamt...

Theater und Musik

Abendkonzerte. Am Sonntag, den 8. Novem- ber...

Der Theaterbesuch in Neuhäbel a. S. Der Theaterbesuch...

Der Preisgerichtshof. Der Preisgerichtshof...

Wita Riellen verunglückt

Druckbericht unseres Berliner Büros

Die Filmkomponistin Wita Riellen ist vor einigen Tagen...

Ein Vortrag über Graphologie

Ein Vortrag über Graphologie. Ueber die Beziehungen...

Ehrungen für Adam Karillon

Dem in Wiesbaden lebenden Dichter Dr. Adam Karillon...

Sehr verehrter Herr Doktor! Nach Rücksicht mit meinem Urlaub...

Terhöchster Herr Doktor! Unter der großen Zahl...

Terhöchster Herr Doktor! Unter der großen Zahl...

Terhöchster Herr Doktor! Unter der großen Zahl...

Terhöchster Herr Doktor! Unter der großen Zahl...

Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 7. November 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nummer 518

Aus Baden

Rinderpestung - Valentinsbräute für Erwerbslose

* Pflanzstadt, 7. Nov. Die geplante Rinderpestung im Jagendheim kann dank der Unterstützung der fast Vereine von Pflanzstadt schon am heutigen Freitag begonnen werden. Die fast Vereine haben weiter beschlossen, vom Montag an, den großen Jugendheimsaal als gemütlichen warmen Aufenstall für männliche Erwerbslose, für welche den vorherigen Raum, von nachmittags 3 bis 6 Uhr zur Verfügung zu stellen. Nach Bedürfnis wird auch die Zeit bis abends 7 Uhr verlängert und wenn notwendig auch morgens einige Stunden eingefallen werden. Für Anzeigewerke durch Aufstellung von Werbeflächen und Karten spielen Sorge zu tragen.

Vom Fuhrwerk gekürzt - Automobiler

* Seibelsberg, 7. Nov. Am Eisenbahnübergang an der Römerstraße kürzte der Bandagenbinder Georg Weim die von hier vom eigenen Fuhrwerk, wurde gekürzt und schwer verletzt. - Unbekannte Täter öffneten mit einem Raschmesser ein in der Gasse liegendes Parionenkonto und haben daraus Zigaretten, Zigarren und Zigaretten im Wert von 900 Mark.

Weiterer Protest gegen die Tabaksteuer

* Karlsruhe, 7. Nov. Auch die Handelskammer Karlsruhe hat sich gegen die Bekanntheit der neuen Pläne die schwerwiegenden Bedenken des Tabakgewerbes gegen die harte Bekämpfung bei sämtlichen möglichen Stellen vorgetragen. Dabei hat die Handelskammer vor allem darauf hingewiesen, daß bei der jetzt schon überaus trübseligen Lage des badischen Tabakgewerbes die harte Bekämpfung des Tabakgesetzes den Schaden der namentlich in Baden hochentwickelten Tabakindustrie ernstlich in Frage stellen würde. Sie hat deshalb die dringende Bitte ausgesprochen, von weiteren Verschärfungen des Tabakgesetzes abzusehen.

* Schriesheim, 5. November. Kurz nachdem in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in Ladenburg im "Schwanen" das Großfeuer ausgebrochen war, erlöste auch in unfern Ort Feueralarm. Als die Feuerwehrleute herbeieilten, wurde durch die Feuerwehreinheiten, welche durch die harte Bekämpfung des Tabakgesetzes nicht mehr einwirkten, nur eine Verhinderung wurde nach Verabreichung von Wasser erreicht. Die hier für die Schriesheimer vorerlebene Aufführung des großen Kulturfilms "Tiere leben doch an", wurde mit Rücksicht auf die beteiligten tüchtigen Helferinnen abgeblasen.

* Heilbrunn, 7. Nov. Der Vorstand der Arbeitervereine hat sich am Montag in Heilbrunn versammelt.

* Karlsruhe, 6. Nov. Die hiesige evangelische Kirchengemeinde konnte ein neues Gemeindegelände erhalten, was in den Gemeinden Friedrichs- und Heilbrunn 11000 A gesammelt werden konnten. Sammlungsleiter Schott-Weinmann führte die Besichtigung an und 2000 Mark, 2000 Mark von Prinnanzen des Bauwerks und Sachverständigen Schiller, Weimann von demselben. Der Bau wurde durch Architekt Carl-Moosbach geleitet. Kirchenpräsident Dr. Wurst-Berthold hielt bei der Einweihung die Festansprache.

Brief aus Neustadt a. Sdt.

Renovierungsarbeiten am Stadthaus, Saalbau und Hofhof

m. Neustadt a. S. O. 6. Nov.

Es gab eine Zeit, in der sich die Neustädter auf ihr Stadthaus nicht einzubilden brauchten. Weder außen noch innen machte es damals Eindruck. Die gründliche Renovierung war viele Jahre vor dem Krieg schon vorüber, aber es fehlte an Geld; vielleicht auch am nötigen Willen. Die Nachkriegszeit brachte dann einen überraschenden Umschwung. Heute dürfte das Neustädter Rathaus zu den gepflegtesten in der ganzen Pfalz zählen. Der (allerdings teilweise) Dachstuhl wurde das Rathaus in seiner architektonischen Form zu kräftiger Wirkung, so daß es sich neben der mächtigen Zeitschriftlichen Bekanntheit kann. Das Rathaus ist dem einheitlichen Stil der hiesigen Marktplatzhäuser angelehnt. Der Dachstuhl wurde mit seinem Kleinfächer angedeutet. Vorbeerbäume und Blumen grünen den Einfriedungen. Stiegenhaus und Gänge sind in sauberer freundlicher Ordnung. Die Dreie-

staltung ist übersichtlich und einfach; der Stadtsaal wurde mit historischen Bildern und Säulen geschmückt. Ein neuangelegter Saal wird demnächst benötigt werden. Ein Verbot an dieser gründlichen Veränderung gedrückt dem

1. Bürgermeister Dr. Forchhammer

Nun macht auch der Neustädter Saalbau Anstrengungen, sich herauszugeben. Er wird zur Zeit neu gestrichen, damit er gegen das neuangebaute Theater, ein moderner Zweckbau, nicht abfällt. Der dem Theater am hohen Hundsturm ist durch die Beteiligung einiger Säume ein großer freier Platz geschaffen. Gegenüber der einfach doch in seinen Ausmaßen wirkende Hofbau, das erste Hofhaus in Neustadt. Der Hofhofplatz hat seit längerer Zeit vorzüglich verändert. Nun steht nur noch, daß auch der Hofhof dieser neuen Umgebung durch eine Renovierung angepaßt wird.

7 Jahre Zuchthaus für einen Giftmordversuch

Unter außerordentlich großem Andrang des Publikums fand in Käferringen die Verhandlung gegen den Württembergischen Metzger Otto Schwarz von Ulm im Strafverfahren statt, der unter Anklage des Mordes an der Familie Eduard Hartmann in Baden stand und sich seit dem 2. August d. J. in Haft befand. Der Angeklagte Schwarz war in seinen früheren Jahren von dem hiesigen Banditenpaar Klam und Anna Maria Hartmann in Baden aufgenommen und gehorcht worden. Die Frau Ullrich Schwarz, dem sie eine außerordentlich gute Pflegemutter war, 15 Wochen von ihrem Grundbesitz übergeben, als ihr Mann 1900 gestorben war, ebenso wie ihrem leiblichen Vetter Eduard Hartmann. Da dem Angeklagten jedoch die überlebenden Güter nicht genügend, verlor er durch Helmut Ullrich Geld zu erreichen; der Plan scheiterte aber durch Widerstand des Vaters der Frau. Deshalb sollte Schwarz den Plan, die Güter von ihrem Hof zu vertrieben. Er gab seinen Bekannten in alle Gezeiten und Weiräume Verbreiten, wodurch die Betroffenen heftige Schmerzen auszuhalten hatten. Schließlich wurde der Täter aber auf freier Tat ertappt. Nach dem Urteil unter Verurteilung des Angeklagten zu 7 Jahren Zuchthaus. Ferner wurden ihm in Anbetracht seiner geringen Einkünfte die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

Ein Bürgermeister als Weinspanischer

Vor dem Amtsgericht Bad Dürkheim fanden der Bürgermeister Philipp Georgens von Dürkheim und dessen Sohn unter der Anklage der Wein-

fälschung und falscher Buchführung. Bei einer im Mai d. J. vorgenommenen Weinprobe im Gemeindeamt wurden zwei Fässer mit etwa 300 Liter gesäuerter Weine Kornel vorhanden. Von diesem Wein war als "Rotwein" nach Karlsruhe verkauft worden, doch war die Sendung zurückgegangen. Die Untersuchung ergab, daß der "Rotwein" wirklich fälschlich war. Die amtliche Weinprobe ergab, daß der Wein mit Kohl- und Treberresten stark verunreinigt war und daß die Fässer abfällig falsch gefüllt wurden. Das Urteil lautete gegen Bürgermeister Georgens auf 300 Mark Geldstrafe ersatzweise 10 Tage Gefängnis, gegen seinen Sohn Wilhelm auf 1500 A Geldstrafe, ersatzweise 10 Tage Gefängnis. Die Beschlagnahmten 300 Liter Wein wurden eingezogen.

Geldstrafungen sind eventuell Gemerbe

In einer der jüngsten Straffungen des Amtsgerichts Käferringen wurden ein sehr bedeutendes Urteil gefällt. Es handelt sich um die Verurteilung von Donatistenschwestern zum Zwecke des Verkaufs von Fleisch und Würstchen. Angeklagt waren drei Schwestern aus Käferringen. Die drei und sogar drei Schweine innerhalb kurzer Zeit geschlachtet und Fleisch und Würstchen zum Verkauf verpackt hatten. Geldstrafungen sind ersatzweise verurteilt; sie sind nur dann unzulässig, wenn über ein annehmbares Maß des Eigenverbrauchs hinaus Schweine geschlachtet und in der Regel geschlachtet werden. Fleisch usw. mit Gewürzen abzugeben. Sobald die Gemeindeführung abfällt, wird die Schlachtung als unerwünscht betrachtet. Bei einer Gemeindeführung sind ein besonderer Fleiß und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg notwendig. Wer diese nicht hat, macht sich einer Verletzung der Gewerbeordnung schuldig. Der Angeklagte S. hatte diese Gewerbeordnung nicht und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 10 A ersatzweise 10 Tagen Haft und zu den Kosten verurteilt.

Aus der Pfalz

Sieben Junger Fleisch beschlagnahmt

* Ludwigshafen, 7. Nov. Die hiesige Polizei beschlagnahmt gestern vormittag bei einem hier wohnhaften Metzger sieben Junger Fleisch von einer geschlachteten Kuh zum einen Kullen, das der Metzger hier nicht unterteilt und das schon von einem Tierarzt am Querschnitt als minderwertig bezeichnet worden war.

Tabaksteuererläge

* Ludwigshafen, 7. Nov. Die Industrie- und Handelskammer teilt mit: Die von der Reichsregierung beschlossene Erhöhung des Tabakpreises in Verbindung mit einer steuerlichen Veranlagung der Zigarettenindustrie müßte sich für die Pfalz mit über rund 140 Millionen und Kleinrenten der Tabakindustrie mit normalerweise über 5000 Tabakarbeiter durch ein fast völliges Verschwinden der Reichsgerade katastrophal auswirken. Die Handelskammer Ludwigshafen hat daher bei den einschlägigen Stellen dringende Vorstellungen dahin erhoben, von den beschlossenen Steuermaßnahmen in der bisher bekannt gewordenen Form abzusehen und eine etwaige Steuererhöhung der Tabaksteuer nur nach Wernahme der betreffenden Gewerbevereine in die Wege zu leiten.

Nach gut abgelesen

* Frankenthal, 7. Nov. Während die Angehörigen des Gemeindeführers Heinrich Schanz von Landrecht mit Ausbleiben von Gemeindeführern waren und der Führer sich auf dem Weg zum Feld, ging das Pferd durch und rannte mit voll geladenem Wagen die sechs Meter hohe Böschung hinab direkt in den Gully. Der Wagen kippte um, jedoch Pferd und Führer unter ihm zu liegen kamen. Zum Glück befanden sich in der Nähe Arbeiter, denen es zu danken ist, daß das Pferd und der Führer nicht ertranken. Der Wageninhalt - Obst und Gemüse - ging jedoch vollständig in den Abgrund.

Theologische Kaffeehausprüfung 1930

* Speyer, 6. Nov. Die theologische Kaffeehausprüfung der protestantischen Landeskirche der Pfalz haben die Pfarramtlichen Landeskirche des Kirchenbezirks in Käferringen a. S. O. Kolonnen Paul, Pfarrverwalter in Käferringen, Dr. Hugo Eugen Ludwig, Stadtpfarrer in Ludwigshafen und Schmidt, Stadtpfarrer in Ludwigshafen be-

Geldstrafe in den Zigarettenfabriken

* Käferringen bei Worms, 7. Nov. Betrüger durch die bevorstehende Tabaksteigerung, haben die hiesigen Zigarettenfabriken beschaffen. Einige einzelne Betriebe, die bisher noch lagen, haben die Produktion wieder aufgenommen. Überall haben Vereinigungen statt. Die Arbeitstätigkeit wurde verlängert.

Schick des redaktionellen Teils

Eine milde Salbe gegen Hautjucken, Wundsein, Rissige Haut Penaten-Creme

DER GEHEIMNISVOLLE CHINESE ROMAN von J.S. FLETCHER

Er verzichtete nicht, und ich ging zu Weston und damit zu der nicht enden wollenden und zweideutigen Erklärung dieses Falles zurück. Weston, der ganz hoch dabei in all diesen hineingeraten war, hatte großes Interesse dafür gefaßt und sich entschlossen, das Ende abzuwarten. Er hätte sonderbar jetzt am nicht gut informiert, denn der Untersuchungsrichter wünschte keine Aussagen bei den wiederholten Vernehmungen der drei Handlanger. Er, Walter, Vegg, und ich wurden dabei drei in oft gegenüberge-

setzt worden; die beiden anderen weigerten sich auch wie vor, ihre Namen zu nennen, und der Volksgelung es bisher nicht, Mele in Erfahrung zu bringen. Wichtig aber als all Mele war für Vegg und mich, daß wir seit dem Telegramm aus Dover weder Brieflich noch telegraphisch etwas von Lady Renardsmere gehört hatten, und dabei war es schon Freitag vor dem Verbo. In diesem Tag erhielten wir endlich eine Nachricht. Ich erlaubte an diesem Morgen die nicht sehr große Korrespondenz - seit Lady Renardsmere's Abwesenheit kamen nur wenige Briefe - als ich ungelächert um die Mittagszeit Burton ins Zimmer trat. Er tat etwas geheimnisvoll, konnte aber eine freundliche Erregung nicht ganz verbergen. Er trat dicht an meinen Schreibtisch und flüsterte leise, was dann unendlich war. "Mr. Cranage, Joyce ist hier. Er möchte Sie sprechen."

"Ja, mein Herr, von der gnädigen Frau." "Was", sagte ich, "bitte, lesen Sie sich. Was sollten Sie mir anrichten?" Er setzte sich, holte seinen Zylinder und seinen Schirm neben sich und legte seine Handfläche auf die Arde. "Wenn Sie, bitte, einen Augenblick warten würden, mein Herr", sagte er. "Mit Recht der gnädigen Frau darf ich Sie die Güte Ihrer und Mrs. Manions nun gemeinsam übermitteln. Sie wurde telegraphisch gebeten hier Punkt zwölf Uhr zu erscheinen; es sollten nur noch ein oder zwei Minuten bis dahin."

"Was recht, Joyce", sagte ich. "Sagen Sie, bitte, Lady Renardsmere, daß ich rechtzeitig ein-

Zweck und Ziel der Freimaurerei

und deren Berechtigung in der Gegenwart

Dieses interessante und aktuelle Thema behandelte am Donnerstagabend im Rahmen eines „Kulturabends“ der Freimaurer-Loge „Carl zur Eintracht“ vor zahlreichem Besuch, der auch als Vordialog der Freimaurer-Gemeinde in Mannheim bekannte und bekannte Dr. Karl Wetz. Nach einem Begrüßungs-Gespräch — Goethe's „Söldnerlied“ —, gesprochen durch Hermann Döhl, führte der Redner, gestützt auf eine reichhaltige Erfahrung im Vortragen, ungelöst aus:

Vor 20 Jahren sprach man von der Freimaurerei zunächst als einem „Kulturverein“, der als ein „Kulturverein“ der „Kultur“ zu verstehen sei. Die „Kultur“ aber, die damals im Bewusstsein der Menschheit lebte, war eine „Kultur“, die sich auf die „Kultur“ der „Kultur“ bezog. Die Freimaurerei ist heute wiederum nicht nur von ihr als einer weltberührenden Macht, die gleich einer Sonne die Welt ausleuchtet, die Nationen erzieht und die Religionen untergräbt, was in solcher Weise angriffen wird, was alle doch irgendwie von Bedeutung und innerer Kraft sein. — Die Freimaurerei ist heute vor allem ein „Kulturverein“, der die „Kultur“ der „Kultur“ zu verstehen sei. Die Freimaurerei ist heute wiederum nicht nur von ihr als einer weltberührenden Macht, die gleich einer Sonne die Welt ausleuchtet, die Nationen erzieht und die Religionen untergräbt, was in solcher Weise angriffen wird, was alle doch irgendwie von Bedeutung und innerer Kraft sein. — Die Freimaurerei ist heute vor allem ein „Kulturverein“, der die „Kultur“ der „Kultur“ zu verstehen sei.

Freimaurerei „Masse“ wurde und fremde Elemente Zugang fanden, die der Sache nicht förderlich waren. S. B. Cagliostro. In den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts fand wiederum in Mannheim, eine reichhaltige Neubegründung des Maurerordens statt. In Deutschland gibt es heute 9 Großlogen mit 70000 Mitgliedern in 688 Einzellogen auf der ganzen Erde werden 2 800 000 Männer gezählt. Sie zerfallen in zwei Lager. Einmal umfaßt die „humanitäre“ Logen, die keinerlei Unterchied in der Religion und Konfession ihrer Mitglieder machen. Das andere bilden jene Logen, die nur Mitglieder der christlichen Konfession aufnehmen. Die Sonne der Freimaurerei ist die Freiheit. Der Maurer strebt nach Freiheit in jeglichem guten Sinn, vor allem nach der Freiheit von allen Vorurteilen, die im sozialen Leben sich trennend geltend machen. Er strebt nach Freiheit, daß aus dem „rauen Stein“ des natürlichen Menschen ein gut behauener „Marmor“ werde, der langfristig in dem Bau des Menschheitsbenedict, der auf den drei Säulen ruht: Wahrheit, Schöpfung, Güte. Diese Arbeit am eigenen Selbst, an der Entwicklung der individuellen Seele, ist die wahre „höchste Kunst“. Toleranz in sozialer Weise ist dem Maurer Gebot. Nächstenliebe und Nächstenhilfe geht von den Logen in kaum bekanntem Maßstab aus. Im Rahmen der Loge gelten keinerlei soziale Unterchiede, ein „Bruder“ ist dem andern gleichgestellt. Der „Meister“ wird durch freie Wahl eingesetzt. Die Schlichterpflicht, die man den Freimaurern vielfach verleiht, während man sie jeder anderen Vereinigung zubilligt. Ist verhältnismäßig, wenn man bedenkt, daß sie in der Loge im „Kult“ und bildet mit Hilfe der genannten Symbole die man in ihrer Handhabung und Funktion erleben und annehmen muß, um Verständnis dafür zu haben. Man kann diese Dinge ebenso wenig in Worte fassen wie das Gemälde eines Künstlers, zu dem es eben der Anschauung bedarf. Vollst. und funktioneller Streit fallen aus dem Rahmen der Freimaurerei. In den Logen werden zwar soziale Angelegenheiten nicht besprochen, aber die Loge bestimmt nicht die Einzelnen in einem bestimmten Beruf, wie das anderwärts der Fall ist. Kein Maurer darf einem anderen Beruf nach als bloßes Mittel zum Zweck nachgehen. — Die Maurerei, der stolze und stolze Götter angebeten, wie Goethe, Lessing, Schiller, Mozart, mit keinerlei Revolutionen für Erwerb geht an Evolution des Menschen zur Menschheit. Trotzdem verlangt sie von ihren Mitgliedern, daß sie gute Bürger ihres Staates sind und ihr Vaterland mehr lieben als sich selbst. Die aufstrebenden und durch die Welt der Vorträge interessanten Ausführungen von Dr. Wetz fanden Anerkennung und Zustimmung. Der Abend fand seinen Abschluß mit Mozarts „In diesen heiligen Hallen.“ aus der „Jaubersche“, prachtvoll gesungen durch Karl Rana.

SPORT DER NMZ

Hugo Bardoerff 75 Jahre alt

Hugo Bardoerff, der am 6. November seinen 75. Geburtstag feiert, ist ein Mann, dessen Namen jeder Mannheimer Kenner kennt. Er war ein Mann, der die Freimaurerei nicht nur als eine soziale Organisation, sondern auch als eine geistige Erziehung betrachtete. Er war ein Mann, der die Freimaurerei nicht nur als eine soziale Organisation, sondern auch als eine geistige Erziehung betrachtete. Er war ein Mann, der die Freimaurerei nicht nur als eine soziale Organisation, sondern auch als eine geistige Erziehung betrachtete.



Bardoerff wurde am 6. November 1855 in Frankfurt-Sachsenhausen geboren. In der Hohenheim-Gelehrten-Anstalt in Stuttgart wurde er zum Juristen ausgebildet. Er war ein Mann, der die Freimaurerei nicht nur als eine soziale Organisation, sondern auch als eine geistige Erziehung betrachtete. Er war ein Mann, der die Freimaurerei nicht nur als eine soziale Organisation, sondern auch als eine geistige Erziehung betrachtete. Er war ein Mann, der die Freimaurerei nicht nur als eine soziale Organisation, sondern auch als eine geistige Erziehung betrachtete.

- 28. Juni: Entspiele am die Deutsche Fußballmeisterschaft für Männer und Frauen (mit 22.).
- 11.-12. Juli: Weltmeisterschaft der 7 Völkerbünde.
- 1.-4. August: Deutsche Meisterschaft der 7 Völkerbünde (mit 22.).
- 28. August: Völkerkampf gegen Frankreich.
- 24. August: Fußball-Weltmeisterschaft gegen Österreich.
- 12.-14. September: Sommerolympische Spiele.
- 4. Oktober: Deutsche Meisterschaft der 7 Völkerbünde (mit 22.).
- 11. Oktober: Fußballmeisterschaft der 7 Völkerbünde.

Neuer Erfolg deutscher Reiter in Amerika

Im Hinblick auf das deutsche Reit-Turnier begaben sich die deutschen Reiter nach Amerika. In der ersten Runde erreichten sie den ersten Platz. Die deutschen Reiter begaben sich nach Amerika. In der ersten Runde erreichten sie den ersten Platz. Die deutschen Reiter begaben sich nach Amerika. In der ersten Runde erreichten sie den ersten Platz.

Neue deutsche Schwimmrekorde

Die deutsche Schwimmrekorde wurden am Freitag unter offizieller Kontrolle der Schwimm-Vereinigungen, die beide nicht nur gelangen, sondern auch neue Rekorde ergaben. Die deutsche Schwimmrekorde wurden am Freitag unter offizieller Kontrolle der Schwimm-Vereinigungen, die beide nicht nur gelangen, sondern auch neue Rekorde ergaben.

Höldeat Sieg in Kalm

Der Deutsche Weltmeisterschaftsreiter in Kalm, Höldeat, gab bei dem Weltmeisterschaftsturnier in Kalm gegen ausgezeichnete internationale Konkurrenz eine hervorragende Vorstellung. Höldeat gewann den ersten Platz. Der Deutsche Weltmeisterschaftsreiter in Kalm, Höldeat, gab bei dem Weltmeisterschaftsturnier in Kalm gegen ausgezeichnete internationale Konkurrenz eine hervorragende Vorstellung.

Um den Höldeat-Pokal

Seit zehn Jahren wird am Weltmeisterschaftsturnier in Kalm um den Höldeat-Pokal gekämpft. Die deutsche Mannschaft gewann den ersten Platz. Seit zehn Jahren wird am Weltmeisterschaftsturnier in Kalm um den Höldeat-Pokal gekämpft. Die deutsche Mannschaft gewann den ersten Platz.

Aus Rundfunk-Programmen

- Samstag, 8. November:**
- 14.00: Frankfurt, Stuttgart: Jugendbühnen; München: Schallplattenkonzert.
 - 15.30: Stuttgart: Musikprogramm.
 - 16.00: Frankfurt, Stuttgart: Musikprogramm; München: Vortrag.
 - 16.25: München: Konzert, anhalt. Jugendbühnen.
 - 17.00: Frankfurt, Stuttgart: Konzert.
 - 18.00: Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 18.25: München: Vortrag.
 - 18.30: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 19.00: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 19.30: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 20.00: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 20.30: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 21.00: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 21.30: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 22.00: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 22.30: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 23.00: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 23.30: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.
 - 24.00: Berlin: Konzert; Frankfurt, Stuttgart: Konzert; München: Vortrag.

Film-Rundschau

Himmler: Person Schöler

Bei dieser Zeitungsnummer, die nach einem erfolgreichen Filmabend gezeigt worden ist, hat jeder Zuschauer zu verstehen, dass das Publikum nicht so angezogen interessiert, wie es scheint. In der Tat ist die Darstellung so erfolgreich gelungen, dass man betonen möchte, dass es sich um ein hervorragendes Theater zu verstehen. Das kommt aber noch die wirklich angewandte Filmkunst zu. In der Tat ist die Darstellung so erfolgreich gelungen, dass man betonen möchte, dass es sich um ein hervorragendes Theater zu verstehen.

Kommunale Chronik

Dritte Baukarte für die neuen klinischen Krankenhäuser

Freiburg i. B. u. N. Kobler, nachdem der Bürgerausschuss bereits die Mittel für den ersten und zweiten Bauabschnitt der neuen klinischen Krankenhäuser genehmigt hat, tritt nunmehr der Stadtrat mit einer neuen Vorlage an ihn heran und fordert die Mittelbewilligung für die dritte Baukarte. Die Betriebs- und Wirtschaftskommisionen erfordern einen Bauausgaben von rund 2,50 Mill. M., von denen die Stadt zwei Drittel, also 1,50 Mill. M., aufzubringen hat. Bei den Vorlagen handelt es sich um endgültige Genehmigung bereits grundsätzlich genehmigter Bauten.

3. Badenburger 6. Rev. Reichstages Frey konnte

am 1. November sein 40jähriges Dienstjubiläum als Gemeindebeamter feiern. Aus diesem Anlass hat der Gemeinderat dem Jubilär ein Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben für seine langjährige und pflichttreue Tätigkeit im Dienste der Gemeinde zugesandt. — Die Gebühr für Verköstigung eines Grabplatzes von der Umgestaltung wurde in der jüngsten Gemeinderatsitzung neu festgesetzt. Die Gebühr beträgt für Erwachsene 25 M. und für Kinder 10 M. — Robert Koch wird die Aufnahme eines Wohnhauses in der Gemeindebezirksgemeinde als Bauabschnitt gegen jedwergeligen Widerspruch genehmigt. — Das Brausebad steht der Volksschule zur Verfügung durch die Schließung am Donnerstag von 2-4 Uhr und an Freitagen von 11-4 Uhr vorbehalten. — Dem Rhein. Deutschen Gewerkschaftsbund wird zur Abhaltung von Bildungsporträgen ein Schulsaal in der Volksschule jeweils Mittwochs abends unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — Fernstudium genehmigt wurde von der Verfügung des Bezirkskommissars Mannheim über Vornahme einer Hausammlung zur Bekämpfung des Kredites. Eine Hausammlung wurde und grundsätzlich genehmigt, hierfür aber ein Betrag aus der Gemeindeförderung bereit.

Die wichtigsten DSB-Zerimine 1931

- Die Deutsche Sportgeschichte für die nächsten Jahre hat für 1931 nachstehende Zerimine festgelegt:
- 1. März: Fußballmeisterschaft am den Fußball-Pokal der DSB.
 - 22. März: Entspiele am den Fußball-Pokal der DSB.
 - 11. April: Fußball-Weltmeisterschaft.
 - 19. April: Fußball-Weltmeisterschaft.
 - 28. April: Fußball-Weltmeisterschaft.
 - 1. Mai: Fußballmeisterschaft am die DSB-Fußballmeisterschaft.
 - 1. Mai: Fußballmeisterschaft.
 - 17. Mai: Fußballmeisterschaft am die DSB-Fußballmeisterschaft.
 - 21. Mai: Fußballmeisterschaft am die DSB-Fußballmeisterschaft für Männer und Frauen.
 - 21. Juni: Fußballmeisterschaft am die DSB-Fußballmeisterschaft.
 - 28. Juni: Fußballmeisterschaft am die DSB-Fußballmeisterschaft.

Verfügung des Kasseler Oberbürgermeisters

Kassel, 6. Nov. Im Hinblick auf seine früheren Verfügungen hat der Oberbürgermeister nachdrücklich angeordnet, dass die städtischen Dienststellen im dritten Vierteljahr 20 u. S. der in den Haushaltungsjahren für 1930 einmündigen Mittel verwenden dürfen. Eine Überforderung der festgesetzten Teilbeträge darf unter keinen Umständen erfolgen. Für das dritte Vierteljahr hat sich der Oberbürgermeister die Verfügung über den festgesetzten Betrag vorbehalten.

Mannheimer Einwohnerbuch

Preis: Mark 20.- • Ausgabe 1930/31 • Preis: Mark 20.-

Verlag: Druckerei Dr. Haas, Mannheim

R1 • 4-6 Pemsprecher 24951

MANNHEIMER VEREINS-ZEITUNG

Freitag, 7. November 1930

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nr. 518

Mannheimer Automobil-Club E. V.

Was der vergangene Mittwoch im Clubheim „Hotel National“ festgefehrten Jahreskonvents in der Leitung der Mannheimer Automobil-Club E. V. ...

Der Vorsitz in die Tagesordnung gehörte der Berichterstattung über den Jahresbericht des vergangenen Jahres ...

Der Vorsitzende Herr ... hat den Jahresbericht des vergangenen Jahres ...

Der Jahresbericht wurde der Versammlung ...

Soljähriges Jubiläum der „Sänger-Einheit“

Der Gesangsverein „Sänger-Einheit“ E. V. ...

Männergesangsverein „Kuroca“ Ludwigshafen

Der Männergesangsverein „Kuroca“ Ludwigshafen ...

Die Vorbereitung von der Seite des Vereins ...

Feier der Sündenburg

Am Samstag, den 7. November ...

Öffentliche Rundgebung der Techniker

Der Verband Deutscher Techniker hielt am Sonntag, 4. und Montag, 5. Oktober in Heilbronn ...

Die öffentliche Rundgebung der Techniker ...

Gesangsverein Sängerkunst Mannheim

Der Gesangsverein „Sängerkunst“ Mannheim ...

Die Altersversorgung der berufstätigen Frau

Die berufstätige Frau hat die Möglichkeit ...

dem Ziel der wirtschaftlichen und sozialen ...

Die öffentliche Rundgebung der Techniker ...

Der Verband Deutscher Techniker ...

Die berufstätige Frau hat die Möglichkeit ...

Genßer Theaterabend

Am vergangenen Donnerstag ...

Der Abend wurde ...

Verband der Deutschen Stellenvermittler

Der Verband der Deutschen Stellenvermittler ...

Staatsrechtsreform

Die Staatsrechtsreform ...

N-M-Z Vereins-Kalender

Samstag, 6. November ...

Sonntag, 9. November

Die Veranstaltungen ...

Dienstag, 11. November

Die Veranstaltungen ...

Donnerstag, 13. November

Die Veranstaltungen ...

Deutscher Männerchor E. V. Mannheim

Der Deutsche Männerchor E. V. Mannheim ...

11. Deutsches Sängerbundest

Der Sängerbund ...

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands ...

Die Veranstaltungen ...

Verbreiterte Auftragslosigkeit

Bermittlungsverkehr freundlich, Verlauf unter dem Druck der Geschäftslosigkeit nachgebend...

Mannheim knapp behauptet

Die Börse war allgemein schwächer, im Verlauf dann aber abgeschwächt. Die Notierungen der Aktienmärkte...

Frankfurt zurückhaltend

Im letzten Verkehrsstundenverkehr war die Stimmung eher etwas freundlicher. Die größeren Kursnotierungen der Aktienmärkte...

Berlin freundlich, späterhin etwas matter

Die heutigen Berichtsnotierungen waren ein freundlicher Wendung zu erkennen. Die Vorzeichen für die Wirtschaft...

Stettin freundlich, späterhin etwas matter

Die heutigen Berichtsnotierungen waren ein freundlicher Wendung zu erkennen. Die Vorzeichen für die Wirtschaft...

Stettin freundlich, späterhin etwas matter

Die heutigen Berichtsnotierungen waren ein freundlicher Wendung zu erkennen. Die Vorzeichen für die Wirtschaft...

lang 1,5 und halbiert 2 u. 3. Rentenwert höher...

Am Getreidemarkt hat sich die Situation etwas erleichtert. Angekündigt wurde mit 25 bis 27 1/2 u. 3/4...

Weizen und Roggen erneut befestigt

Stärkere Nachfrage der Mühlen nach Weizen / Selektiertes Weizenmehlgeschäft / Auch Hafer leicht befestigt...

Weiss und die höchsten Preise des Berichtsstandes...

Hafermarkt: Hafer 140-150, rötlich; Teufel 140-150...

Getreidemarkt: Weizen 220-230, rötlich; Roggen 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

leuchtend ist die Wertschöpfung im Innen-Verkehr...

Am Getreidemarkt hat sich die Situation etwas erleichtert...

Hafermarkt: Hafer 140-150, rötlich; Teufel 140-150...

Getreidemarkt: Weizen 220-230, rötlich; Roggen 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

Stärke: Stärke 200-210, rötlich; Stärke 180-190...

Wetterprognose vom 7. Nov. (Mitg. Fr.) Wetter: Wetter...



Vorhersage für Samstag, 8. November: Aufsteigend, freischwebend nach einzelnen Regenscheinern...

Table with 2 columns: Ort and Wetter. Lists various locations and their weather conditions.

Das Tief über Frankreich, unter dessen Einfluss seit gestern wieder trübere und regnerische Wetter herrscht...

Das Tief über Frankreich, unter dessen Einfluss seit gestern wieder trübere und regnerische Wetter herrscht...

Das Tief über Frankreich, unter dessen Einfluss seit gestern wieder trübere und regnerische Wetter herrscht...

Käthe Stinnesbeck geb. Krüger. Mannheimer, den 7. November 1930. P. Stinnesbeck Familie W. Krüger u. Angehörige.

Öffentliche Versammlung Der Mann, der Scheidemann aus Kassel verdrängt. Lothar Steuer M. d. L. (Kassel) spricht am 8. November, 9.15 Uhr abends...

Unser billiger Mantelverkauf in 4 Preisgruppen. Gruppe I II III IV 45.- 65.- 85.- 105.-

TAFELSERVICE Das schönste KAFFEESERVICE Weickel C 1, 3 zu billigen Preisen - auch in 6 Ratenzahlungen

H 7, 38 Mehlgerei Mannheimer H 7, 38 - billiges Kalbfleisch - Kalbe-Häuten, Kalbe-Becken, Kalb-Fleisch...

Gebr. Stern Mannheimer Au 1, 8 Markische Das große Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung

NERVI - SAVOY HOTEL Bad. Riviers Das bevorzugte, moderne Familienhotel...

Autoverleih an Selbstfahrer 2-, 4- und 8-Sitzer Schwetzingenstr. 64 Tel. 330 95

Juwelen Platin Goldwaren Uhren Hermann APEL Mannheim

Schloß Wildberg Sanatorium für Nervenkur, innere Kranke, Frauenkranke...

Verkäufe Weihnachts-Geschenke 1 Grammofon (Orpheus) 1 Grammofon (M.C. Odeon)...

Bei Bedarf eines Kleidungsstückes, sei es 1 Ullster, Paletot oder Anzug...

Tafelkartoffeln 'Belmont', neue Sorte, höherer im Wasserlager als die alte...

Oberabsteinach 340 m u. d. M. Hörselberg für Herren und Frauen...

Verkäufe Eleganter hellgrauer Pelzmantel für 100 Mark zu verkaufen...

Ringel Planken 0 3, 4a, 1 Treppe zu prüfen, bevor Sie anderwärts kaufen...

Schuh-Frey jetzt in der Schuh-Etage P 3, 12 Planken gegenüber Hirschland

Verkäufe Buchdruckerlei James-Motorrad 1100 cm³ Motorrad...

Verkäufe Eleganter hellgrauer Pelzmantel für 100 Mark zu verkaufen...

kaufen das Sie stets Veranlassung haben, uns weiter zu empfehlen...

Kein Luxusladen! Keine hohe Miete! Aber billige Schuhe!

Schöner Pelzmantel 150 cm lang, aus d. besten Materialien...

Verkäufe Eleganter hellgrauer Pelzmantel für 100 Mark zu verkaufen...

Priv.-Auto an Selbstfahrer heute mit an bezahlen. Telefon Nr. 402 25

Kein Luxusladen! Keine hohe Miete! Aber billige Schuhe!

